



Wieder mehr Wohnungsbaugenehmigungen in Bayern

Beitrag

In Bayern werden in den ersten sechs Monaten 2022 insgesamt 41 221 Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschließlich Genehmigungsfreistellungsverfahren) erteilt. Die Fachgruppe im Bayerischen Landesamt für Statistik teilt ein Freigabeplus von 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit. 35 265 beziehungsweise 85,6 Prozent dieser Wohnungen sind in neuen Wohngebäuden geplant. 4 793 beziehungsweise 11,6 Prozent der genehmigten Wohnungen sollen durch Baumaßnahmen am Wohngebäudebestand entstehen. Auf Ebene der Regierungsbezirke melden Niederbayern, die Oberpfalz und Mittelfranken für das erste Halbjahr 2022 mehr genehmigte Wohnungen als im Vorjahreszeitraum.

Fürth/Schweinfurt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden von den unteren Bauaufsichtsbehörden in Bayern im ersten Halbjahr 2022 insgesamt 41 221 Wohnungsbaugenehmigungen (einschließlich Genehmigungsfreistellungen) erteilt. Die Anzahl der Wohnungsbaufreigaben steigt damit um 270 beziehungsweise 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. 35 265 der Wohnungen sollen in neuen Wohngebäuden entstehen. Das sind 85,6 Prozent aller Wohnungsbaugenehmigungen. Durch Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden sind 4 793 Wohnungen projektiert sowie in neuen und bestehenden Nichtwohngebäuden insgesamt 1 163 Wohnungen. Unter den insgesamt 35 265 in neuen Wohngebäuden geplanten Wohnungen sind 14 144 beziehungsweise 40,1 Prozent Eigenheime. 9 588 dieser Eigenheime sind Einfamilienhäuser. Weitere 20 481 beziehungsweise 58,1 Prozent der Wohnungen werden in Mehrfamilienhäusern (ohne Wohnheime) entstehen. Damit liegen die Wohnungsbaufreigaben im Eigenheimbereich aktuell um 13,8 Prozent unter Vorjahresniveau und im Mehrfamilienhausbau um 19,9 Prozent darüber.

Auch im ersten Halbjahr 2022 werden für Oberbayern mit Abstand die meisten Wohnungsbaugenehmigungen mitgeteilt: 14 533 beziehungsweise 35,3 Prozent. Mit einem Minus von 4,8 Prozent gehört Oberbayern jedoch zu den vier bayerischen Regierungsbezirken mit rückläufigem Genehmigungsvolumen gegenüber Vergleichszeitraum 2021. Den stärksten Rückgang bei den Wohnungsbaufreigaben auf Ebene der Regierungsbezirke verzeichnet Schwaben mit Minus 15,0 Prozent und den größten Zuwachs Mittelfranken mit einer Mehrung von 38,3 Prozent.

Bericht: Bayerisches Landesamt für Statistik

Foto: Hötzelsperger



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Kategorie

1. Wirtschaft

Schlagworte

1. Bayern
2. München-Oberbayern
3. Weitere Umgebung
4. Wohnungsbau